



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Adolf Erman

**Halle, Henni von
Heidelberg, 13.10.1921**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-84863](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-84863)

Heidelberg, den 13. 10.21.

Sehr verehrter Herr Geheimrath!

Haben Sie herzlichen Dank, dass Sie mir so rasch geantwortet haben!

Es ist ja sehr schade, dass ich zur Zeit nichts für Sie schreiben kann und mir auch die übrigen Rösinen aus dem Kopf schlagen muss. So übe ich mich, wie Sie sehen, im Maschine-Schreiben, für etwaige spätere Privatsekretärinnen Tätigkeit. Die Maschine gehört meinem bisherigen Büro und ich schreibe ihnen dafür noch mancherlei, wofür sie sonst z. Zt. niemand haben. Ausserdem nähe ich Bettwäsche, was auch sehr nützlich ist.

Möllers Tod ist wirklich ein Jammer. Wieviel traurige Folgen hat der Krieg immer noch, und wie lange Zeit wird das noch so fort gehen! Ich habe das immer als besonders hart empfunden, gerade auch bei dem Tode meines Mannes, dass mit dem Leben eines Menschen auch all seine Kenntnisse ausgelöscht werden und nie mehr nutzbar gemacht werden können.

Es findet sich fast nie jemand, der ein angefangenes Werk fortsetzt, und das ist auch so verständlich, denn gerade wissenschaftliche Arbeit erwächst aus dem Innern der Persönlichkeit, man kann sich nicht daran setzen, wie man sich an ein angefangenes Bett Tuch setzt, um einen mir z. Zt. nahe liegenden Vergleich zu brauchen.

Deshalb ist wissenschaftliche Arbeit aber auch das Allerschönste, sie ist gewissermassen garnicht "Arbeit" und daher fürchte ich immer, meine Jungens werden das später einmal empfinden und es bedauern, einen anderen Beruf ergriffen zu haben, der ihnen auf die Dauer eine Last statt einer Befriedigung sein könnte.

Ihnen und den Lieben Ihrigen herzlichste Grüsse von Ihrer, Ihnen in aufrichtiger Dankbarkeit ergebener

Henni von Halle.